

CLUB-ORGAN



1910

F.C. LÄNGGASSE
BERN



Modern Leben — Modern Denken — Modern Sparen
Modern Versichern

Erkundigen Sie sich für sämtliche Versicherungsarten bei folgenden Spezialisten:

dem Vice-Präsidenten:

Niederhäuser Walter

Länggasstrasse 48

Telefon: P. 031 23 16 67
G. 031 22 23 31

dem Kassier:

Burri Kurt

Sonnhalde 11, 3274 Thörishaus

Telefon: G. 031 25 11 46
P. 031 69 92 92

H. Schaufelberger

**Bäckerei-
Konditorei**

Neufeldstr. 34 Tel. 23 12 11

empfehlte sich bestens

Das Vertrauenshaus
für gute Fleisch- und Wurstwaren



Telephon 23 45 56

Gewerbestrasse 18

**Restaurant
Seidenhof**

Salmenbräu
Erstklassige offene
und Flaschen-Weine
Restauration
zu jeder Tageszeit

E. Pauli

Zähringerstrasse 44, Tel. 23 41 02



Neue Telefonnummer

23 00 91

FC. LÄNGGASSE

Redaktion: Werner Graf, Weissensteinstrasse 49 c, Bern. Tel. 45 13 80

Druck und Expedition: Genossenschafts-Buchdruckerei, Habsburgstrasse 19, Bern

Vorstand

Ehrenpräsident: Sollberger Hermann
Zähringerstr. 59 Tel. P. 23 00 87

Präsident: Eichenberger René
Länggassstrasse 44 Tel. P. 23 30 82

Vize Präsident: Niederhäuser Walter
Länggassstrasse 48 Tel. P. 23 16 67

Sekretär: Dudli Victor, Felienbergstrasse 15
Tel. 23 90 19

Kassier: Burri Kurt, Oberriedstrasse 11
Thörishaus P. 69 92 92
G. 25 11 44

Senioren-Obmann: Hermann Hofer
Wylersstrasse 14 Tel. P. 41 79 70

Spielkommission

Spiko-Präsident:
Mösch Werner, Untere Bernblick-
strasse 11, Wabern Tel. 63 38 45

Spiko-Sekretär: Moser Willi, Neufeldstr. 15
Tel. 23 17 78

Spiko-Besitzer: Riesen Hans, Höhweg 1
Liebefeld, Tel. 63 51 31

Trainer: Brovelli Giuseppe, Könizbergstr. 72
3097 Liebefeld Tel. G. 83 1976
Tel. P. 63 42 40

Junioren-Obmann: Grena Viktor
Gesellschaftsstr. 86 Tel. 23 50 43

Offizielle Adresse: F. C. Länggasse, Postfach Länggasse 12 - Postcheckkonto 30-15672

Erscheint in der Regel jeden zweiten Monat

Fussballsaison 1967/1968

Um in dieser Saison einem Entscheidungsspiel über den Verbleib in der zweiten Liga entgehen zu können wurden kurzerhand Entscheide getroffen, die ein besseres Abschneiden der Mannschaft erwarten lassen. Eine neu gebildete Spielkommission sowie verschiedene Spielerzuzüge sollten beitragen, das gewünschte Ziel zu erreichen. In Freundschafts- und Cuptreffen wurde versucht eine möglichst gute Form zu erreichen, um bei Beginn der Meisterschaft, wie man so schön sagt, «da» zu sein. Man durfte demnach einiges erwarten, als am 27. August 1967 auf unserem Platze der Startpfiff für die neue Saison geblasen wurde.

Die folgenden Resultate zeigen Ihnen am besten, ob die verschiedenen Mannschaften Ihren Erwartungen entsprechend abgeschnitten haben, oder ob Sie doch ein wenig zu viel Gutes von der inzwischen angelaufenen Saison erwartet haben.

2. Liga:

FC Länggasse—FC Zähringia	1 : 2 (1 : 0)
SC Sparta—FC Länggasse	1 : 5 (1 : 1)
FC Länggasse—FC Köniz	2 : 3 (0 : 2)
Young Boys—FC Länggasse	2 : 2 (1 : 1)
Aegerten—FC Länggasse	2 : 2 (1 : 1)
FC Länggasse—SC Ostermundigen	1 : 1 (1 : 1)

FC Lyss—FC Länggasse	2 : 2 (0 : 1)
FC Länggasse—FC Victoria	0 : 1 (0 : 0)

4. Liga:

FC Länggasse—Helvetia	5 : 2
Esperia—FC Länggasse	2 : 4
FC Länggasse—Rot-Weiss a	1 : 5
Köniz—FC Länggasse	5 : 4
Zähringia—FC Länggasse	1 : 6
FC Länggasse—FC Victoria	2 : 4
Schwarzenburg—FC Länggasse	2 : 5

Junioren A:

FC Länggasse—Helvetia	5 : 1
Burgdorf—FC Länggasse	3 : 2
FC Länggasse—Muri-Gümligen	7 : 1
Langenthal—FC Länggasse	5 : 0
FC Länggasse—TT Bern	3 : 4

Junioren B:

FC Länggasse—SC Sparta	6 : 2
Helvetia—FC Länggasse	1 : 2
FC Länggasse—Muri-Gümligen	4 : 0
FC Länggasse—Burgdorf	2 : 3
Rot-Weiss—FC Länggasse	2 : 0
FC Bümpliz—FC Länggasse	9 : 1 (!)

Kommentare

Die erste Mannschaft begann die Meisterschaft mit dem Treffen gegen die «Freunde» vom Spitalacker. Trotz grosser Feldüberlegenheit konnten wir dieses Treffen nicht für uns entscheiden. Zwei Tore genügten der Zähringiaelf beide Punkte zu entführen.

Dieses so sehr missglückte Startspiel konnten wir dann glücklicherweise in der zweiten Partie gegen den SC Sparta vergessen lassen. Hier gelang uns so ziemlich alles, was gelingen kann; und um einen derartigen Auswärtssieg feiern zu können muss man schon ein wenig zurückblättern in der Geschichte des FCL! Der umstrittene Rivalenkampf

Autocar-Reisen im In- und Ausland, Vereinsausflüge, Hochzeitsfahrten

Wir stehen Ihnen mit interessanten Vorschlägen zur Verfügung

Umzüge, Transporte

prompt, sorgfältig, preiswürdig



Länggasstr. 85 Bern Tel. 031 233313

Begni + Co. Isolierungen

Bern, Brunnmattstrasse 92, Telefon 45 83 88

Wir empfehlen uns
für Isolierungen von
Warmwasserheizungen, Boilern
Kaltwasser und Dampfleitungen
Dampfkesseln
Kühl- und Gefrieranlagen
30 jährige Berufserfahrung

gegen die Könizer wurde durch den Freistossspezialisten Heiniger entschieden. Er erzielte zwei Freistosstore und war deshalb am 2 : 3-Sieg seiner Mannschaft massgeblich beteiligt. Erwähnenswert ist übrigens die Tatsache, dass alle fünf Treffer auf Penalties oder Freistösse erzielt wurden.

In den darauffolgenden Spielen gegen YB, Aegerten, Ostermundigen und Lyss haben wir jedesmal in kameradschaftlicher Weise die Punkte geteilt. Wir avancierten zu einem Spezialistenteam für Unentschieden; deshalb drängt sich natürlich ein Vergleich mit Mantova in Italien auf; nur in einem Punkt lassen sich die Italiener mit uns nicht vergleichen, denn sie haben zuhause oder auswärts antretend ... mehr Zuschauer. Doch wieder zurück zur Realität. Unsere zum Teil drückenden Ueberlegenheiten liessen sich einfach nicht in Tore umwandeln, ob das am Nichtkönnen der Spieler oder der Schiedsrichter liegt ist vorläufig noch nicht geklärt. Auf jeden Fall glaubte man sich speziell gegen Ostermundigen hie und da an einem Handballspiel, ohne dass der radiowandernde Schiedsrichter von seinem Blasinstrument Gebrauch gemacht hätte.

Dass jetzt aber schon doppelt so viel Punkte eingegangen sind als in der letztjährigen ganzen Vorrunde beweist doch, dass die grossen Anstrengungen der Vereinsleitung wie des Trainers nicht vergeblich sind.

Unsere zweite Mannschaft, die Reserven, begann die Meisterschaft den Erwartungen entsprechend mit zwei Siegen. Gegen die rot-weissen Titelanwärter mussten unsere Mannen leider aber den Kürzeren ziehen. Diese Niederlage haben die Spieler nicht gut verdaut, denn es schauten noch zwei weitere Verlustpartien gegen schlagbare Gegner heraus. Der bis jetzt erreichte Rang entspricht eigentlich nicht ganz den Erwartungen, aber es verbleiben noch einige Spiele um die Mannschaft den Wünschen entsprechend einzustufen. Noch ein kleiner Aufruf an die Reserven: das Training findet weiterhin am Dienstag- bzw. Donnerstagabend statt. Zur Teilnahme seid ihr alle freundlich eingeladen.

Die Junioren machten in letzter Zeit viel von sich reden. Grund dazu waren nicht immer die durchschnittlichen Resultate, die sie erreichten, als vielmehr ihr Benehmen an Spielen wie am Training.

An vier Spielsonntagen erhielten sie, die in dieser Beziehung astronomisch anmutende Zahl von 15 (fünfzehn) Strafsontagen aufgebürmt. Auch unter Berücksichtigung der Schiedsrichter spricht das eine deutliche Sprache.

Um damit nicht das Ansehen des Klubs in Mitleidenschaft zu ziehen,

Café Freieck

Gesellschaftsstrasse 38



empfiehlt sich bestens
Prima Weine

Familie Rudolf Meyer . Passivmitglied



Telephon 25 56 29

HEIZOL

führend in Qualität

J. KÜNG & Co.

*Sigs a Frönde,
sigs eine vom Quartier
es sy alli Gäscht
willkomme hie*

ZUM HALLERGARTEN

Gesellschaftsstrasse 24

Telefon 23 17 77

Robert & Hedy Pfister Passiv-Mitglied

Spezial - Haarschnitt
gut, sauber und exakt
im

(Passivmitglied)

Herrensalon Cesare Manea

Länggaßstraße 34

elektrische
Rasierapparate

Tea-Room

Restaurant Hecht

Friedrich Dolder, Seidenweg 5

3012 Bern, Telefon 23 75 50

Zwei vollautomatische
Kegelbahnen

Metzgerei-Wursterei Pfäffli

Erstklassige Fleisch- und Wurstwaren

Bühlstrasse 35, Tel. 23 10 47

Filiale Schloßstrasse 137

Tel. 45 75 27

Ernst Lehmann

Gärtnerei u. Blumengeschäft

Eidg. Meisterdiplom

Neubrückstr. 81 . Tel. 23 32 89

*Dekorationen Blumenarrangements Topfpflanzen
Schnittblumen Bindekunst für Freud und Leid*

Neuanlage und Unterhalt von Gärten

Täglich frische Fleisch-
und Wurstwaren

Metzgerei H. Riesen

Hauptgeschäft Liebefeld,
Hesstrasse 42, Tel. 63 44 62

Filiale Köniz,
Schwarzenburgstr. 277, Tel. 63 02 06

sollte da wirklich etwas unternommen werden. (Ein Coiffeur könnte hier vielleicht Wunder wirken!!)

Wie dem auch sei, die Meisterschaft geht weiter. In der Hauptsache geht es auch weiterhin darum, möglichst viele Punkte zu sammeln, um am Ende der Meisterschaft nicht nach Münchenbuchsee, sondern zu einem Festessen zu fahren.

13 Sekunden bedeuten Barcelona

Jawohl, 13 Sekunden bedeuteten für die erste Mannschaft im vergangenen Juni Barcelona. Und zwar deshalb, weil unser Binggeli Beat im Entscheidungsspiel in Münchenbuchsee gegen Aarberg 13 Sekunden vor Spielschluss den Gleichstand herstellen konnte, und weil wir nach der Verlängerung als Sieger vom Felde zogen. Als Geschenk für die Beibehaltung der Ligazugehörigkeit durften wir eine Flugreise nach Barcelona unternehmen.

Am 19. Juni 1967 besammelten wir uns bereits um fünf Uhr im Bahnhofbuffet Bern, um anschliessend mit den Privatwagen nach Basel, auf den Flugplatz zu fahren. Nach Erledigung der Zollformalitäten war es genau 7.56 Uhr als unsere Maschine der ... Globe Air vom Boden absetzte und Kurs Richtung Barcelona einschlug. Vielen, die zum ersten Mal auf den Spuren von Dädalus und Ykarus waren mochte das Herz schon ein wenig schneller geschlagen haben, aber Ueli konnte überall beruhigend wirken, als er während dem Fluge einen grossen Schraubenschlüssel zeigte, den er für alle Fälle bei sich hatte. Nach einem herrlichen Flug landeten wir um halb elf Uhr in Barcelona. Im sehr guten Hotel Zenith bezogen wir Unterkunft, danach liessen sich die einen von den kühlen Wogen des Mittelmeeres erfrischen, während die andern dem inzwischen knurrenden Magen etwas zuführten. Beim Abendessen, im achten Stockwerk unseres Hotels, waren wir wieder vollzählig. Nach dem quantitativ nicht gerade Aufsehen erregenden Menu freuten wir uns, die Millionenstadt bei Nacht bewundern zu können. Kreuz und quer durchzogen wir die manchmal gespenstisch anmutenden Gässchen. In später Nachtstunde stärkten wir uns noch einmal gemeinsam bei gutem «Viños tintos». Vom schweren Wein, «müde» geworden legte sich jeder noch für ein paar Stunden zur Ruhe.

Am zweiten Tag unserer Reise besuchten wir wiederum gemeinsam einige Sehenswürdigkeiten der schönen Stadt unter der kundigen Führung von Carlo. Als erstes fuhren wir in das grosse Stadion des FC Barcelona und waren nicht wenig erstaunt, gerade die erste Mannschaft am Training zu sehen. Weiter ging es von dort auf den Tibidabo, den Gurten Barcelonas. Ein feiner Dunst verhinderte leider die herrliche Rundschau; wir wussten eigentlich nicht, was uns mehr beeindruckte, der grosszügig angelegte Vergnügungspark, oder die fast darin stehende prunkvolle Kathedrale.

Die Stierkampfarena war unser nächstes Ziel, wo sich Thomas und Albert bemühten, uns einen kunstgerechten Stierkampf vorzuführen. Als aber der Torero dem Stier zum Zeichen des Sieges ein Ohr abschneiden wollte, musste sofort eingeschritten werden. Trotzdem begleitete frenetischer Applaus die beiden zum Ausgang.

Bei einer gut schmeckenden «Paella» stärkten wir uns zum letzten Male auf spanischem Boden. (Trinken stärkt ja nicht unbedingt!) Nachdem noch einige kleine Einkäufe für die Daheimgebliebenen besorgt waren, neigte sich unser Barcelonaaufenthalt dem Ende entgegen. Um halb acht Uhr sassen wir bereits wieder angeschnallt im Dart Herald, der Globe Air Gesellschaft. Gegen zehn Uhr landeten wir in Basel nach einem prächtigen Flug. Mit den Wagen kehrten wir zurück nach Bern, zurück in den Alltag, den wir für zwei herrliche Tage verlassen durften. Eine unvergessliche Reise wurde damit zur schönen Erinnerung.

Eptinger

Die herrlichen Durstlöscher

Pepita

Grapefruit

Mineralquelle Eptingen AG

Allen Spendern und Gönnern, die zum Gelingen der Reise beigetragen haben, sei an dieser Stelle recht herzlich gedankt. *Der Red.*

Vielen Dank

allen denjenigen, die meinem Aufruf zur Bezahlung des Beitrages so prompt nachgekommen sind. Eine noch nie gesehene Anzahl haben darauf reagiert und so dem Kassier das mühsame Inkasso erspart. Die wenigen Verbleibenden haben dies sicher nur vergessen. Darf ich Euch bitten, dies in den nächsten Tagen nachzuholen?

Wer nicht zur Post will und gerade daran denkt wenn er bei einem Schoppen im Clublokal sitzt, kann den Beitrag auch im «Schweizerbund» bezahlen. Die Karte wird ihm dann nachträglich zugestellt. Für Euer Verständnis dankt Euch bestens *Der Kassier: Kurt Burri*

Spenden

Wir wissen nicht wo anfangen und in welcher Reihenfolge den vielen Spendern danken. Der Verbleib in der zweiten Liga hat geradezu eine Spendewelle ausgelöst. Mit schwerem Geschütz hat sich die Supportervereinigung bemerkbar gemacht. Die komplette erste Mannschaft erhielt einen dunkelblauen Trainingsanzug mit dem Abzeichen des FCL aufgenäht. Die Kosten des Abzeichens übernahm Herr A. Arbeiter, Metzgermeister in Bern. Dieses prächtige Geschenk wurde den Spielern der ersten Mannschaft der Saison 1966/67 und 1967/68 überreicht.

Den Supportern, sowie Herrn Arbeiter, sei auch an dieser Stelle recht herzlich gedankt.

Unser Trainer Pino Brovelli überraschte die Mannschaft und die Vereinsleitung (speziell den Kassier!) mit dem grosszügigen Geschenk eines neuen Tenus. Ebenfalls auf dieses wurde das Clubabzeichen genäht, eine willkommene Spende von Herrn E. Binggeli, Vater unseres Erstteamers Ueli. Herzlichen Dank für dieses prächtige Geschenk!

Auch Barspenden flossen reichlich ein. Ehrenpräsident Hermann Sollberger spendete Fr. 50.—, Kurt Pulver Fr. 10.—, Ernst Freiburg-haus rundete eine kleine Rechnung auf und überliess die Fr. 7.— dem Kassier. Je Fr. 5.— bei Bezahlung des Vereinsbeitrages stifteten die Herren P. Leuenberger, H. R. Rohner, E. Wyss sowie die Firma Lüthi und Wasserfallen.

Allen Spendern unsern besten Dank. Wie froh wir darüber sind, kann Euch jeder Kassier sagen, der wie wir ein Lottofreies Jahr vor sich hat.

Der Vorstand

NOVELTY

Länggassestrasse 12
Belpstrasse 48
Stauffacherstrasse 10

**Ihr Geschäft
für Damen- und
Herrenkleider**

Wussten Sie, dass

- ... es auch sehr gute Schiedsrichter gibt?
- ... die Junioren einen Rekord besonderer Art aufstellten: an vier Spieletagen erhielten sie 15 (fünfzehn) Strafsonntage aufgebremst? Ein weiterer Kommentar erscheint überflüssig!
- ... dieses Jahr kein FC Länggass-Lotto stattfindet?
- ... der FCL für diese Saison 34 Aktivmitglieder beim Verband angemeldet hat?
- ... unsere beiden Erstteamler Paul Guggisberg und Edy von Niederhäusern stolze Väter geworden sind? Beide Stammhalter sowie die Mütter sind wohlauf. Wir gratulieren herzlich.

Aus der FC-Familie

Das «Delirium Feriarum» packte unsere FCLänggasseanhänger offenbar besonders stark, denn auch in letzter Zeit sind noch immer viele Kartengrüsse und Meldungen über den Gesundheitszustand eingegangen. Einmalig in der Geschichte des FC ist die Tatsache, dass uns kürzlich eine Karte aus Moskau erreichte. Diese trägt die Unterschrift: Genosse Fernando. (Der Umschulungsprozess geht dort offenbar sehr schnell!) Wir danken Fernando Solcà, dass er auch fern der Heimat an den FCL dachte.

Unser Präsident grüsst uns aus den Ferien von der herrlichen Bettmeralp, und weitere Feriengrüsse übermitteln aus Zermatt Herr und Frau Fankhauser.

Spanien wirkte offenbar besonders anziehend als Ferienland, grüssen uns doch aus dem Reich Francos Familie Thomas, die ganze erste Mannschaft des FC, Familie Born, Familie Hofer, Don Alfredos und Willi.

Von den Armbrusteuropameisterschaften aus St. Johann grüsst uns Herr Kopp. Vom Wurstmarkt aus Bad Dürkheim überraschten uns Herr und Frau Nuspliger sowie R. Spani. Hoffentlich haben sich inzwischen der Kreislauf und die nasse Leber gebessert!

Für die vielen Kartengrüsse, die uns erreichten danken wir Euch allen bestens.

Die neu eingetretenen Passivmitglieder werden in der nächsten Nummer veröffentlicht.

Redaktionsschluss für die nächste Nummer: 10. Dezember 1967

fasel+brunner
Spenglerei und sanitäre Installationen

Waffenweg 5, Bern
Telefon 42 44 52

**Rasch
preiswert
zuverlässig**

empfiehlt
sich
bestens
für
gepflegte
Ware

Molkerei Mosimann

MM

Frau E. Mosimann
Seidenweg 4

Dr. MAX MOSIMANN

Apotheker
Brückfeldapotheke
Neubrücksstrasse 73
Telephon 23 21 02

empfiehlt sich bestens

Prompter Botendienst

Hans Aeschbach, Bern
Länggassstr. 40, Tel. 23 56 61



Goldmedaille „HOSPES“

**WEINE UND
KOLONIALWAREN**

immer vorteilhaft bei

G. Barisi-Godio

Gesellschaftsstrasse 70
Telephon 23 59 30

KOHLN • HEIZOEL • HOLZ

SCHNEIDER & RINDLISBACHER AG.

Tel. 22 11 91

Christoffelgasse 3

Kormann und Scheidegger



BERN, Genossenweg 22
Telefon 23 47 68

AZ

3000 Bern 16

2. Hrn. Sollberger Hermann
Zähringerstrasse 59
3012 B e r n



Der Sportler kauft im Sportgeschäft!

Gfeller-Sport AG.

Christen & Co. AG., Sportabteilung

Kaiser & Co. AG., Sportabteilung

Loeb Gebr. AG., Sportabteilung

Universal Sport (S.A.S.)

Vaucher, Sportgeschäft

Schwanengasse 10 Tel. 22 66 77

Marktg. 28 Zeughausg. 19 Tel. 22 56 11

Marktgasse 37-43 Tel. 22 22 22

Spitalgasse 47 Tel. 22 73 21

Zeughausgasse 9 Tel. 22 78 62

Theaterplatz 3 Tel. 22 22 34

Marktgasse 40

Dr. med. dent. R. Schenker

Zahnarzt

Praktiziert
Mittelstrasse 70
beim Bierhübeli
3000 Bern

*Restaurant
Schweizerbund*

Klublokal
des FC. Länggasse

Fam. René Eichenberger

Länggafstrasse 44

Telefon 23 30 82

Das Beste aus Küche und Keller

Verlangen Sie bitte die
Spezialitätenkarte